

Mosa. Tiles.

Allgemeine Verarbeitungshinweise

Allgemeines

Für eine optimale Verlegung der Fliesen ist ein ebener, stabiler Untergrund mit ausreichend Tragfähigkeit erforderlich. Die allgemeinen Richtlinien und Qualitätsanforderungen zur Anbringung von Wand- und Bodenfliesen, sowie zu den Anforderungen in Bezug auf den Untergrund können den nachstehenden Veröffentlichungen entnommen werden:

- URL35-101 vom 16.03.2009 – Durchführungsrichtlinie, herausgegeben vom IKOB/BKB, zur Anbringung von Wand- und Bodenfliesen bei normalen Anwendungsbereichen
- SBR/WTCB 468a.H.99-ISBN 90-5367-284-2

Zusätzliche Informationen in Bezug auf die Flachheit und die Anbringung von Fliesen können den nachstehenden DIN-Normen entnommen werden:

- DIN 18157 – Ausführungen keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
 - DIN 18202 – Toleranzen im Hochbau - Bauwerke
 - DIN 18352 – VOB Vergabe und Vertragsordnung für Bauleistungen - Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) - Fliesen- und Plattenarbeiten
-

Modularmaße und Werksmaße

Die Herstellung von Mosa Wand- und Bodenfliesen ist auf Werksmaße konform eines modularen Systems eingerichtet. Das Modularmaß wird in Zentimetern, das Werksmaß in Millimetern angegeben.

Die modular hergestellten Wand- und Bodenfliesen lassen sich kombiniert verarbeiten, wobei die Fugen des Bodens durchgängig zur Wand verlaufen können. Dazu sollte man nach einem festen Muster oder einer Modulgröße von 10cm, 15cm oder einem Vielfachen dieser Größe arbeiten.

Die meisten Wandfliesen haben ein Werksmaß mit Kaliber 77, beispielsweise:

Modularmaß	Werksmaß
10x10cm	97x97mm
15x15cm	147x147mm

Rektifizierte Bodenfliesen haben Kaliber 66 oder 77, beispielsweise:

Modularmaß	Werksmaß
45x45cm	446x446mm
60x60cm	597x597mm

Bei nicht rektifizierten Bodenfliesen können andere Werksmaße (= Kaliber) entstehen, innerhalb der Toleranzen der Mosa-Norm. Der Kalibercode wird auf der Verpackung der Bodenfliesen angegeben. Mosa liefert immer nur ein Kaliber per Palette. Bei der Verarbeitung einer einzigen Fläche sollten nur Fliesen eines Kalibers verarbeitet werden.

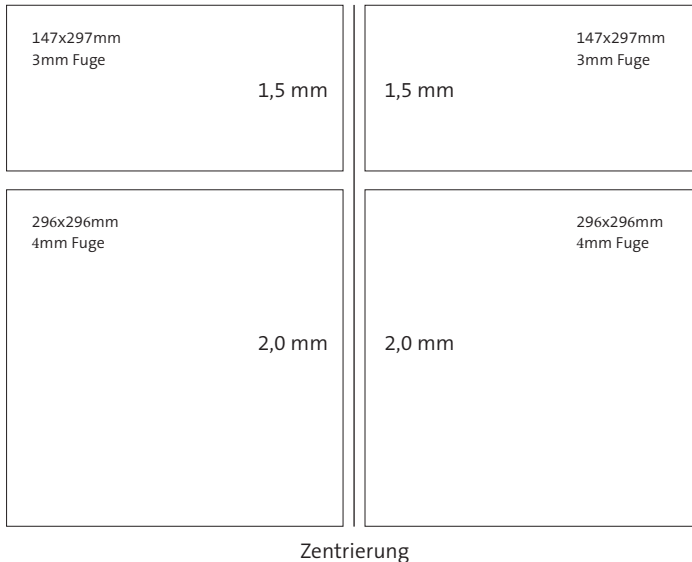
Kaliber	Werksmaß
55	295x295mm
66	296x296mm
77	297x297mm
88	298x298mm

Bevor der Fliesenleger die kombinierte Modularverarbeitung von Wand- und Bodenfliesen aufnimmt, muss er immer die Werksmaße der zu verlegenden Fliesen prüfen und die Fugenbreite daran anpassen.

Mosa. Tiles.

Allgemeine Verarbeitungshinweise

Beispiel für eine modulare Verarbeitung; die Fuge der Wandfliese wird mit der Fuge der Bodenfliese, von der Mitte der Fuge aus gemessen, zentriert.



Die Maßhaltigkeit der rektifizierten Boden- und Wandfliesen von Mosa ermöglicht es, nach richtiger Verlegung, ein regelmäßiges Fugenmuster gemäß URL 35-101 Gruppe 1 zu realisieren.

Die Maßhaltigkeit nicht rektifizierter Wand- und Bodenfliesen von Mosa mit einer empfohlenen Fugenbreite von 3 bis 4mm, ermöglicht es, falls richtig verarbeitet, ein regelmäßiges Fugenmuster gemäß URL 35-101 Gruppe 2 zu realisieren.

Maße, Ebenheit und Qualität von Wänden und Böden, die gefliest werden

Für Maße und Ebenheitstoleranz bezüglich des zu fliesenden Untergrunds verweisen wir auf IKOB URL 35-101:2009-03-16 § 5 "Anforderungen an den Untergrund" oder nach DIN 18202;2005-10.

Der Untergrund soll ausreichend formstabil, druck- und zugfest, gründlich trocken und frei von Schmutz, Trennmitteln und Rissen sein, gemäß DIN 18352:2006-10.

Restfeuchtigkeit

Der Anteil der Restfeuchtigkeit des Untergrunds beeinflusst in hohem Maße die Qualität und Lebensdauer der Verklebung und der Fugen. Ein zu hoher Anteil Restfeuchtigkeit kann zu einer schwachen Verklebung führen; die Fliesen können sich lösen und die Fugen können sich färben oder ausblühen.

Der Fliesenleger sollte sich an den vom Kleberhersteller angegebenen und zugelassenen Höchstanteil der Restfeuchtigkeit für den zu fliesenden Untergrund halten. Weitere Informationen zur höchstzulässigen Feuchtigkeit des Untergrunds kann der URL 35-101 dd 2009-03-16 von IKOB-BKB entnommen werden.

Zubereitung des Pulverklebers

Den Kleber laut Herstellervorschriften zubereiten.

Dabei das richtige Mischverhältnis mit Wasser und die vorgeschriebene Zeit beachten, um die optimalen Verarbeitungseigenschaften und letztlich perfekte Qualität zu erhalten.

Außerdem muss die sog. "offene Zeit" des Klebers berücksichtigt werden. Das ist die Zeit, in der der Kleber verarbeitet werden kann.

Überschreitet man diese offene Zeit, wird sich der Kleber abbinden und seine Klebekraft verlieren.

Kleber, der zu trocken wird, nicht erneut mit Wasser mischen, weil dies Qualität und Farbe des Klebers stark beeinträchtigen kann. Dies kann zu späteren Haftproblemen führen.

Mosa. Tiles.

Allgemeine Verarbeitungshinweise

Wandfliesen verlegen

Fliesenleger sollten dabei über den letzten Stand der Technik bezüglich der Verarbeitung von Wandfliesen informiert sein.

Wandfliesen

Mosa Wandfliesen haben eine Feuchtigkeitsaufnahme von >10% gemäß EN 14411 Klasse BIII und können mit geeignetem Mörtel oder Klebstoff mithilfe aller gängigen Verarbeitungsmethoden verlegt werden. Lesen Sie sich bitte die Verarbeitungsrichtlinien des Klebstoffherstellers durch. Geeignete Kleber für glasierte Wandfliesen sind gemäß EN 12004 hergestellt:

- Pastenkleber, Typ D1 oder höher
- Pulverkleber, Typ C1 oder höher

Die Klebekontaktfläche für Wandfliesen soll mindestens 65% betragen.

Passtücke lassen sich mithilfe eines Fliesenschneiders mit Widia-Rädchen schneiden.

Alle Mosa Wandfliesen (ausgenommen Linea LED und Murals Lines und Change) haben eine glasierte Seite. Damit lassen sich schöne Ecklösungen realisieren.

Die Wandfliesen erfüllen bei Ebenheit strenge Anforderungen, aber um eine sehr gleichmäßig glatte Fliesenwand zu bekommen, muss die zu fliesende Wand sehr flach sein; außerdem muss die Verarbeitung von einem Fachmann ausgeführt werden. Bei Streiflicht können kleine Abweichungen ungewollt akzentuiert werden. Es wird empfohlen die Lichtquelle mindestens 50cm vor der Wand zu positionieren.

Rektifizierte Wandfliesen

Die rektifizierten Wandfliesen können auf Gehrung geschnitten werden, um eine schöne Eckenverarbeitung zu erreichen. Wir empfehlen, den Fliesenschneider auf etwa 1mm unter der Sichtseite der Fliese einzustellen. Damit vermeidet man Schaden an der Eckenbearbeitung und mögliches Splintern der Glasur.

Dünne Hohlleiste

Dünne Hohlleisten können wegen ihrer Dicke zusammen mit den Wandfliesen geklebt werden.

Naturstreifen

Das Kleben sollte bevorzugt mit einem weißen Schnellkleber erfolgen, um das „Durchziehen“ bei hellem Naturstein zu vermeiden. Auf keinen Fall darf man säurehaltigen Kit verwenden! Wir empfehlen, diese Streifen vor dem Ausfugen zu schützen; man kann sie zum Beispiel mit einem Klebeband abkleben. Damit vermeidet man, dass mögliche Verschmutzungen nachträglich schwer zu entfernen sind.

Streifen mit hohler Rückseite

Streifen mit hohler Rückseite sollten mit Pastenkleber und einer Zahnpachtel mit einer Verzahnung von höchstens 6 x 6mm verarbeitet werden. Die Kleberrinnen sollen vertikal bezüglich der Längsseite des Streifens sein. Zur Vergrößerung des Kleberkontakts sollten einige Tupfer Kleber auf der hohlen Rückseite angebracht werden. Die hohle Rückseite braucht daher nicht ganz eingeschmiert zu werden.

Metallic-farbige Wandfliesen (10Thirty) und Streifen

Metallic-farbige Streifen müssen vor dem Ausfugen geschützt werden, dazu kann man sie mit einem Klebeband abkleben, um Beschädigungen beim Fegen oder Scheuern zu vermeiden.

Aluminium-Streifen und -Dekors

Aluminium-Streifen und -Dekors dürfen nur in Fliesenkleber verarbeitet werden. Um Beschädigung durch scheuernde Bewegungen zu vermeiden, sind diese Streifen und Dekors auf der Sichtseite abgeklebt. Diese Streifen und Dekors kann man mit einer Eisensäge in die gewünschte Länge sägen; anschließend sollte der Sägeschnitt glatt gefeilt werden.

Glas-Streifen und -Dekors

Streifen und Dekors aus Glas kann man auf der Wand verarbeiten, wenn diese nicht mit zementgebundenen Stoffen in Kontakt kommen, wie beispielsweise bei einem Untergrund aus Beton und Pulverkleber auf Zementbasis. Die stark alkalischen Bestandteile von Beton oder Zement können das Glas anfressen.

Mosa. Tiles.

Allgemeine Verarbeitungshinweise

Bodenfliesen verlegen

Fliesenleger sollten dabei über den letzten Stand der Technik bezüglich der Verarbeitung von Bodenfliesen informiert sein.

Für Böden in Innenräumen

Das Angebot an Bodenfliesen von Mosa lässt sich folgendermaßen unterteilen:

- unglasierte Bodenfliesen, hergestellt nach EN 14411 Klasse BlA mit einer Feuchtigkeitsaufnahme von <0,3%;
- glasierte Bodenfliesen, hergestellt nach EN 14411 Klasse BlB mit einer Feuchtigkeitsaufnahme von <3%;

Bodenfliesen von Mosa können mit allen geeigneten Klebstoffsorten sowie Fugenmitteln mithilfe aller gängigen Verarbeitungsmethoden verlegt werden. In Bezug auf die Eignung und die Verarbeitungsrichtlinien muss sich der Fliesenleger bei dem betreffenden Hersteller der Klebmaterialien informieren.

Für Bodenfliesen dürfen nur Kleber des Typs C, gemäß EN 12004 hergestellt, verwendet werden.

Für Böden, wobei eine schwere Belastung und/oder Fußbodenheizung berücksichtigt werden muss, sollen Kleber vom Typ C2, laut EN 12004 mit einem erhöhten Haftvermögen (1 N/mm²) verwendet werden.

Bei der Verarbeitung in einem frischen Mörtelbett ist das Auftragen einer Kontaktschicht für 30 x 30cm große Fliesen wünschenswert und ab einer Größe von 30 x 60cm erforderlich.

Mosa rät von der Verarbeitung großformatiger Bodenfliesen (>30cm) in Mörtel ab, da das Mörtelbett beim Aushärten schrumpfen kann und sich die Fliesen dadurch lösen oder reißen können. Wenn trotzdem das Verlegen in einem frischen Mörtelbett bevorzugt wird, ist für alle großformatigen Fliesen eine Kontaktschicht unerlässlich.

Der Untergrund soll ausreichend eben und für die Verarbeitung ab 30 x 60cm vollkommen eben, formstabil, druck- und zugfest, gründlich trocken und frei von Verunreinigungen, Trennmitteln und Rissen sein.*

Die angegebenen modularen Maße verstehen sich einschließlich einer 3mm oder 4mm Fuge.

Die Größen ab 30 x 60cm (mit geschliffenen Seiten) können mit einer Mindestfugenbreite von 2mm verlegt werden.

Beim Verkleben muss die Klebekontaktfläche der Fliesen mindestens 80% betragen. Bei den restlichen 20% darf die Klebekontaktfläche nicht unter 50% liegen.

Fliesen in der Größe 60 x 60cm und größer werden mit einer Zahnpachtel (halbrunde Verzahnung von 15mm oder 10mm) in Kombination mit Battering-Floating-Methode geklebt. Dabei müssen mindestens 95% der Fliesen eine 95-prozentige Kleberkontaktfläche aufweisen. Bei den restlichen 5% der Fliesen soll die Kleberkontaktfläche mindestens 80% betragen.

Infolge eines willkürlichen Streumusters beim Herstellungsverfahren hat die Fliesentextur eine bestimmte Richtung. Beim Fliesenlegen kann dies beachtet werden. Ein Pfeil auf der Rückseite der Fliese zeigt die Richtung der Textur.

Alle Größen ab 45 x 45cm sind rektifiziert, von geschliffenen Kanten versehen und daher modular mit einer 3mm breiten oder nicht modular mit einer minimalen 2mm breiten Fuge zu verarbeiten.

Passtücke lassen sich mithilfe eines Fliesenschneiders mit beweglichem Brechmechanismus mit ausreichender Unterstützung und einer 8-mm oder 10-mm Widia Trennscheibe oder mit einer wassergekühlten Diamanttrennscheibe schneiden.

Wegen ihrer extra starken Topschicht können Bodenfliesen der Farbe Porzellanweiß am besten mithilfe einer wassergekühlten Diamanttrennscheibe geschnitten werden.

Dehnungsfugen müssen entsprechend den Vorschriften des Konstrukteurs und/oder Lastenhefts angebracht werden. Vorhandene Dehnungsfugen in der Unterkonstruktion müssen beim Verlegen der Fliesen übernommen werden.**

Bei Verwendung in einem versetzten Verband lässt sich infolge von Flächentoleranzen des Untergrunds und der Fliese eine leichte Unebenheit auf Wand oder Boden nicht ganz ausschließen (Schatteneffekt). Dieser Effekt wird durch Flutlicht betont.

* Normen und Empfehlungen finden Sie in den obengenannten Veröffentlichungen und DIN-Normen.

** Siehe Kapitel 4.2 der URL35-101 dd 2009-03-16

Für Wände in Innenräumen

Die zweifachgebrannten Bodenfliesen von Mosa erfüllen strenge Anforderungen bezüglich der Ebenheit. Um eine straff geflieste Wand zu bekommen, muss die Unterwand ausreichend eben sein und soll das Verlegen unbedingt von einem Fachmann erledigt werden. Bei Streiflicht können kleine Abweichungen ungewollt akzentuiert werden. Es wird empfohlen die Lichtquelle mindestens 50cm vor der Wand zu positionieren.

Bodenfliesen von Mosa können mit allen geeigneten Mörtel- und Klebstoffsorten sowie Fugenmitteln mithilfe aller gängigen Verarbeitungsmethoden verlegt werden. In Bezug auf die Eignung und die Verarbeitungsrichtlinien muss sich der Fliesenleger bei dem

Mosa. Tiles.

Allgemeine Verarbeitungshinweise

betreffenden Hersteller der Klebermaterialien informieren.

Für Bodenfliesen dürfen nur Kleber des Typs C, gemäß EN 12004 hergestellt, verwendet werden.

Infolge eines willkürlichen Streumusters beim Herstellungsverfahren hat die Fliesentextur eine bestimmte Richtung. Beim Fliesenlegen kann dies beachtet werden. Ein Pfeil auf der Rückseite der Fliese zeigt die Richtung der Textur.

Alle Größen ab 45 x 45cm sind rektifiziert, von geschliffenen Kanten versehen und daher modular mit einer 3mm breiten oder nicht modular mit einer minimal 2mm breiten Fuge zu verarbeiten.

Beim Verkleben muss die Kleberkontaktfläche der Fliese mindestens 80% betragen. Bei den restlichen 20% darf die Kleberkontaktfläche nicht unter 50% liegen.

Passtücke lassen sich mithilfe eines Fliesenschneiders mit beweglichem Brechmechanismus mit ausreichender Unterstützung und einer 8-mm oder 10-mm Widia Trennscheibe oder mit einer wassergekühlten Diamanttrennscheibe schneiden.

Wegen ihrer extra starken Topschicht können Bodenfliesen der Farbe Porzellanweiß am besten mithilfe einer wassergekühlten Diamanttrennscheibe geschnitten werden.

Dehnungsfugen müssen entsprechend den Vorschriften des Konstrukteurs und/oder Lastenhefts angebracht werden. Vorhandene Dehnungsfugen in der Unterkonstruktion müssen beim Verlegen der Fliesen übernommen werden.

Die rektifizierten Bodenfliesen können auf Gehrung geschnitten werden (Eindrehen), um eine schöne Eckenverarbeitung zu erreichen. Wir empfehlen, den Fliesenschneider auf etwa 1mm unter der Sichtseite der Fliese einzustellen. Damit vermeidet man Beschädigung an der Eckenbearbeitung.

Für Böden in Außenräumen

Aufgrund des Ultragres-Verfahrens, gemäß EN 14411 Bla, mit einer Wasseraufnahme von <0,05% auf der Oberfläche und einer Wasseraufnahme von $\leq 0,3\%$ an der Unterseite, sind die unglasierten Bodenfliesen frostbeständig; daher können sie im Außenbereich verlegt werden.

Eine gute Verarbeitung im Außenbereich hängt von mehreren Faktoren ab. Daher werden an die Konstruktion des Untergrunds, auf dem die Fliesen angebracht werden, hohe Anforderungen gestellt, und sind Aspekte wie Gefälle, Vollverklebung (100%), Ausschluss einer Durchsickergefahr bei Anschlüssen und Dehnungsfugen von größter Bedeutung. Außerdem haben das Fachkönnen und die Qualität des verwendeten Verklebungs- und Fugensystems großen Einfluss auf die Qualität und Lebensdauer der Fliesen.

Mosa empfiehlt, bei Verwendung im Außenbereich immer erst beim Kleberhersteller technischen Rat einzuholen.

Als Fassadenbekleidung

Aufgrund des Ultragres-Verfahrens, gemäß EN 14411 Bla, mit einer Wasseraufnahme von <0,05% auf der Oberfläche und einer Wasseraufnahme von $\leq 0,3\%$ an der Unterseite, sind die Fliesen frostbeständig; daher können sie als Fassadenbekleidung genutzt werden.

Befestigung und Verankerung sollen gemäß den Vorschriften des Konstrukteurs und/oder Lastenhefts ausgeführt werden.

Beim Verkleben müssen die Anleitungen des Kleberherstellers strengstens eingehalten werden. Wegen bauphysikalischer Rahmenbedingungen sollen für die Wahl der Maße und Farbe immer der Hersteller und Kleberlieferant kontaktiert werden.

Ausführliche Informationen zur Fassadenbekleidung finden Sie unter www.mosafacades.nl oder bei Mosa Facades bv; Tel.: 0031 43-3688850; Fax: 0031 43-3688840.

Sonstige spezielle Anwendungsbereiche

Wand- und Bodenfliesen können auf fast allen Untergründen angebracht werden und eignen sich für die unterschiedlichsten kritischen Anwendungen. Man denke dabei u.a. an:

- auf Gipsplatten
- auf Holz (z.B. vorhandenen Holzboden)
- in Nassräume
- in Laboren

Um auf kritischen Untergründen eine gute Haftung zu erreichen oder bestimmte kritische Anwendungsanforderungen zu erfüllen, kann es notwendig sein, einen systematischen Aufbau von beispielsweise Untergrund, Haftvermittler, Wasserdichtheitsvorkehrungen, schall- oder schockabsorbierendem Isoliermaterial und Fliesen zu wählen. Mosa empfiehlt, in solchen Fällen immer erst beim Kleberhersteller technischen Rat einzuholen.

Mosa. Tiles.

Allgemeine Verarbeitungshinweise

Fugen

Das Ausfugen von Fliesen soll mit geeignetem Fugenmittel, gemäß den Empfehlungen des Fugenmittelherstellers geschehen.

Fugenmittel laut Herstellervorschriften zubereiten.

Dabei das richtige Mischverhältnis mit Wasser sowie die vorgeschriebene Wartezeit beachten, um die optimalen Verarbeitungseigenschaften und letztlich perfekte Qualität zu erhalten.

Außerdem muss die sog. "offene Zeit" des Fugenmaterials berücksichtigt werden. Überschreitet man diese offene Zeit, wird sich das Fugenmaterial abbinden und seine Klebekraft verlieren. Wird diese offene Zeit überschritten, darf das Fugenmaterial nicht mehr verarbeitet werden.

Fugenmittel, das zu trocken wird, nicht erneut mit Wasser mischen, weil dies Qualität und Farbe der Fuge stark beeinträchtigen kann.

Geeignete Fugenmittel werden nach EN 13888, CG2 hergestellt. Falls erforderlich, werden Fugen mit erhöhter Verschleißfestigkeit (CG2Ar) verwendet.

Für Einsatz in Sanitäranlagen oder Räumen, in denen an Wasserdichtheit oder Hygiene höchste Anforderungen gestellt werden, müssen Fugen mit einer verringerten Wasseraufnahme (CG2WA_r) angebracht werden. Das sind Fugen, die mit hochwertigen Kunststoffbindemitteln veredelt sind.

Vor dem Verfugen sollten die Fliesen mit einem sauberen, feuchten Schwamm gereinigt werden. Der aufgetragene Wasserfilm verschließt kleine Unebenheiten auf der Fliesenoberfläche und erleichtert das Ausfugen.

Die Fliesen anschließend mit einem Fugenbrett ausfugen und beim Ausfugen immer überflüssiges Fugenmittel sofort von der Fliese wischen.

Danach die Fugen trocken lassen, bis der erste Glanz verschwunden ist. Das kann 15 bis 45 Minuten dauern. (Tipp: Wenn nach einer kurzen Berührung mit der Fingerspitze kein Fugenmaterial am Finger klebt, können die Fugen mit einem Schwamm gereinigt werden.)

Anschließend alle Fliesen mit einer kreisförmigen Bewegung mit einem leicht feuchten Schwammbrett oder gut ausgedrückten Schwamm nachreiben. Mit dieser Vorreinigung erhält die Fuge ein schönes egales Aussehen und kann man das Anhaften von Fugenresten auf den Fliesen vermeiden.

Hinweis: Verwenden Sie möglichst wenig Wasser! Wird beim Vorreinigen zu viel Wasser verwendet, können die Fugen überwässert werden, was zu Qualitätseinbußen und Farbunterschieden führen kann.

Mosa empfiehlt, die Fliesen mit einer sog. Rollerbox (einem länglichen Eimer mit Roller zum Ausdrücken), sauberem Wasser und einem Schwammbrett zu reinigen. Das Wasser sehr oft wechseln.

Machen Sie das saubere Schwammbrett jetzt in einer Rollerbox nass und drücken Sie das überschüssige Wasser gründlich aus. Das Schwammbrett ruhig in diagonalen Bewegungen über die Fliesen ziehen (das fördert die Aufnahme von Fugenmittelresten).

Spülen Sie das schmutzige Schwammbrett nach jeder Handlung sorgfältig in der Rollerbox aus und drücken Sie das überschüssige Wasser wieder aus.

Diese Handlungen wiederholen, bis alle Fliesen gründlich gereinigt sind, wobei das Wasser regelmäßig ausgetauscht werden muss.

Nachdem die Fliesen gereinigt sind, mit einem Tuch oder Papierhandtuch trocken reiben.

Wichtig: Die Fliesen nicht abdecken, bis die restliche Feuchtigkeit des Klebers in den Fugen verdampft ist. Das kann 24 bis 72 Stunden dauern. Wenn das Abdecken der Fliesen erforderlich ist, empfehlen wir, dies mit einem atmungsaktiven Material und nicht mit Schutzauflagen zu tun. Vom Einsatz von Schutzauflagen, bevor alle Feuchtigkeit verdampft ist, raten wir nachdrücklich ab.

Um eine zu schnelle Trocknung aufgrund von Wärme, Zugluft u.Ä. zu vermeiden, sollten die Fugen ein oder mehrere Male befeuchtet werden, damit keine Risse sowie Farb- und Qualitätseinbußen entstehen.

Unter www.mosa.nl finden Sie umfangreiche Beratung und einen Instruktionfilm zum Ausfugen und zur Entfernung von Fugenmörtel.

Mosa. Tiles.

Allgemeine Verarbeitungshinweise

Beratung zur Fugenfarbe von Matt Collection

Bei der Gestaltung von monochromen Wänden mit Wandfliesen aus der Mosa Matt Collection spielt die Farbe der Fuge eine wesentliche Rolle. Für einige Farben aus der Serie Mosa Matt Collection legt Mosa nachstehend einige unverbindliche Empfehlungen zu den geeigneten Fugenfarben vor.

Art.nr.	Beschreibung	Fugenmittel		
15810	Porzellanweiß uni	Schönox WD Altweiß	Omnicol Omnifill 100WD weiß	
15820	Grau uni	Schönox WD Silbergrau		Eurocol WD 706 Manhattan
15830	Mausgrau uni			Eurocol WD 706 Grau
15840	Graubeige uni			
15850	Achatgrau uni			Eurocol WD 706 Manhattan Mapei Ultracolor Plus 113
15890	Elfenbeinschwarz uni	Schönox WD Anthrazit	Omnicol Omnifill 100WD Anthrazit	Eurocol WD 706 Anthrazit
15910	Sandgelb uni		Omnicol Omnifill 100WD Vanille	
15920	Neapelgelb uni			
15930	Kupferbraun uni			Mapei Ultracolor Plus 142
15940	Sienarot uni		Omnicol Omnifill 100WD Terra	Mapei Ultracolor Plus 143
15950	Biskuit uni	Schönox WD Jasmin		Eurocol WD 706 Jasmin
15960	Dunkles warmes Grau	Schönox WD Dunkelgrau		

- Vor der Verarbeitung muss sich der Fliesenleger anhand der Produkt- und Sicherheitsdatenblätter eingehend darüber informieren, welche Produkteigenschaften, Verarbeitungsrichtlinien und Sicherheitsvorschriften die jeweiligen Hersteller festgelegt haben.
- Es empfiehlt sich, vor dem Fugen zunächst ein Probestück anzufertigen.
- Bei der monochromen Verarbeitung ist außerdem die Farbe der möglicherweise erforderlichen Kittfugen anzupassen.

Bei Farben, für die keine Fugenfarbe angegeben worden ist, empfehlen wir Ihnen, sich mit unserer Abteilung Sales Support in Verbindung zu setzen, wo man Ihnen eine Liste mit den Kontaktangaben für die Lieferanten von Fugenmitteln zukommen lässt.

Allgemeine Fragen

Sales Support: info@mosa.nl; Tel.: +31 (0)43 368 92 29; Fax: +31 (0)43 368 93 56

Mosa. Tiles.

Allgemeine Verarbeitungshinweise



Royal Mosa

Meerssenerweg 358
P.O. Box 1026
NL-6201 BA Maastricht
T +31 (0)43 368 92 29
F +31 (0)43 368 93 56
info@mosa.nl
www.mosa.nl

Ersetzt alle vorangegangenen Versionen. Der Text dieses Technischen Produktblattes wurde mit der größtmöglicher Sorgfalt erstellt, unter anderem in Zusammenarbeit mit führenden Herstellern der chemischen Industrie und beruht auf „state of art“ Kenntnisse. Dieses Technischen Produktblatt versteht sich als Information über Mosa Produkte, Eigenschaften und Anwendungen und nicht als Garantie für die Verlegung der Fliesen und Platten. Für weitere Informationen verweisen wir auf unserer Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Mosa übernimmt keine Haftung für den Inhalt dieses Technischen Produktblattes. Setzfehler und Preisänderungen vorbehalten. Für die meist aktuelle Version siehe www.mosa.nl.
